

Verteilungspolitik bei Nullwachstum

Was bedeutet liberale Politik, wenn Wachstum als Schmiermittel wegfällt?

Worum es geht

Drei Jahre Rezession und Stagnation liegen hinter Deutschland. Die Prognosen für 2026 schwanken zwischen 0,6 und 1,5 Prozent. Die Bundesbank schätzt das deutsche Produktionspotenzial für die kommenden Jahre auf nur noch 0,4 Prozent jährlich. Vier von zehn Industriefirmen wollen 2026 Stellen abbauen.

Die deutsche Politik der letzten 30 Jahre hat Verteilungskonflikte mit Wachstum geschmiert. Das Schmiermittel ist weg. Was bedeutet das für liberale Politik?

BLOCK 1

Wenn der Kuchen nicht wächst, wird Verteilung politisch

Solange Wachstum da war, konnten alle ein größeres Stück bekommen, ohne dass jemand verzichten musste. In einer Nullwachstums-Welt werden die alten Konfliktlinien wieder sichtbar - und sie laufen quer durch die Gesellschaft: Alt gegen Jung. Vermögend gegen Erwerbstätig. Stadt gegen Land. Boomer gegen Erben. Wer eine Immobilie hat gegen wer Miete zahlt.

Der Japan-Spiegel: Japan macht Nullwachstum seit drei Jahrzehnten - mit erstaunlichem sozialen Zusammenhalt. Aber: Der Preis war eine Umleitung des Kapitals weg von privaten Unternehmensinvestitionen hin zu Staatsanleihen, die Sozial- und Rentenleistungen finanzieren. Sozialer Friede gekauft auf Kosten von Investition, Innovation, Aufstieg.

Die zentrale Reibungsfrage:

Wollen wir so ein Modell?

Was Politik bauen muss

Wenn klassische Verteilung an Grenzen stößt, ist die liberale Antwort nicht „weniger Staat“ - sondern „mehr Möglichkeiten“. Der Mangel an Wohnraum, Energie, Bildung, qualifizierten Arbeitskräften ist die eigentliche Ungerechtigkeit unserer Zeit.

Vier Felder, auf denen sich entscheidet, ob wir aus dem Verteilungskampf wieder in eine Politik des Ermöglichs kommen:

1

Wohnen und Bauen

Genehmigungen, Baurecht, Baukosten

2

Energie und Infrastruktur

Netze, Industriestrompreis, Bahn

3

Bildung, Aufstieg und Zuwanderung

Reskilling, Durchlässigkeit, qualifizierte Migration

4

Staat und Verwaltung

Digitalisierung, Genehmigungstempo

Welches dieser Felder besetzen wir glaubwürdig?

Und was ist unsere Antwort auf eine AfD, die Schrumpfung als Wohlstandsversprechen verkauft?

Drei Fragen für den Abend

- Wollen wir das japanische Modell - sozialer Friede um den Preis stagnierender Investitionen?
- Wer verzichtet zuerst, wenn nichts mehr nachwächst - und wie sagt man das ehrlich?
- Was muss Politik bauen, damit Aufstieg in einem Nullwachstums-Deutschland trotzdem möglich bleibt?

Lektüre zum Anwärmen

- Ezra Klein / Derek Thompson: Abundance (2025)
- Flossbach von Storch Research Institute: „Japan - Lehren aus einer schrumpfenden und alternden Gesellschaft“
- Martyna Linartas: Unverdiente Ungleichheit (Rowohlt 2025)